Gewissensfrage

Autor(en): **E.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 34

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-472038

Nutzungsbedingungen

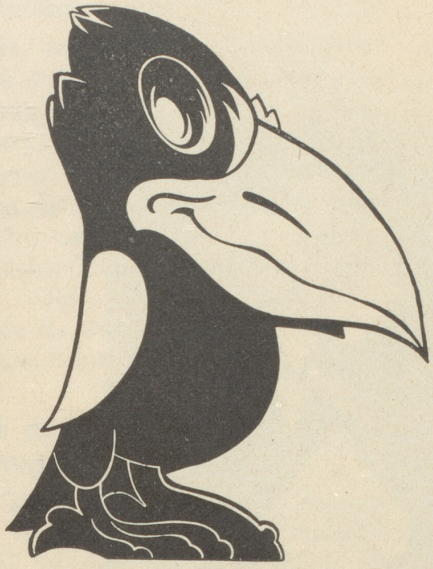
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Ah, das schmeckt . . . !

Eier-Ravioli

ROCO

1 Kilo-Büchse Fr. 1.50 **1|2 Kilo-Büchse —.85**

CONSERVENFABRIK RORSCHACH A.G.

Oh,
frage nicht . . .

Herr Petrol, der die nervöse Gewohnheit hat, hie und da mit den Augen zu blinzeln, begegnet einem Bekannten, der einen Kinderwagen stösst. Trotz dieses unzweifelhaften Tatbestands frägt er schelmisch: «Schau, schau, ist das Ihr Kleines?»

Worauf er ein: «Unverschämt!» zur Antwort erhält und sich eilends entfernt, an sich und der Welt zweifelnd, da er sich bewusst ist, zur unrechten Zeit mit den Augen getickt zu haben.

Wie er spät abends, noch immer über das ihm widerfahrene Unrecht brütend, nach Hause kommt und die Korridortüre öffnet, ruft seine Frau aus dem Schlafzimmer: «Bist Du es, Heini?» Worauf sich der angesammelte Aerger entlädt und er gereizt und argwöhnisch zurückruft: «Na ... erlaube mal, das will ich mir denn doch ausgebeten haben!» Dj

FLIMS
das naturwarme alpine Strandbad

Hotel Segnes und Post
in jeder Hinsicht vorzüglich und ... billig.
Hans Müller
Direktor.

Gewissensfrage

In der fünften Gymnasialklasse wird man mit Sie angeredet und gilt als erwachsen. Das bringt Verpflichtungen mit sich.

Neulich war Klassenberatung betreffs gemeinsamen Besuches des Schützenfestes. Heiri stellte den Antrag: «Wollen wir lange Hosen anziehen und uns anständig benehmen?»

Heiri wurde überstimmt. E. H.

Althaus